

PM No.4 **KIEZPREMIERE** Dokumentarfilm „Verdrängung hat viele Gesichter“  
Mittwoch den 5.11.2014 um 20.15 Uhr , Circus Cabuwazi, Bouchestr 74. 12435 Berlin

An alle PressevertreterInnen, Printmedien, Radio, Online-Redaktionen, Freie MitarbeiterInnen

Es wird spannend. Fünf lange Jahre hat der Film exemplarisch für Berlin in Alt-Treptow die Verdrängungsprozesse akribisch dokumentiert. Aus 55 Stunden Filmmaterial ist eine dichte Dokumentation von 94 min. entstanden. Mieterhöhungen, Neubauten, Eigentumswohnungen bilden den Hintergrund. Existenzängste, finanzielle Not, Traurigkeit, Wut und auch Widerstand verdichten den Film zu einem sozial berührenden Erlebnis. Der abstrakte Begriff „Gentrifizierung“ wird fast nebenbei entkleidet.

Nun stellt sich der Film der Kontroverse. Parteiisch für die armen Schichten im Kiez wird zu einem großem Essen für Arme geladen. ProtagonistInnen, FilmemacherInnen, BewohnerInnen und Menschen, welche durch den Bau und den Einzug in die neuen Eigentumswohnungen zur Bedrohung geworden sind, werden aufeinander treffen.

Gemeinsam mit der Stadtteilinitiative „Karla Pappel gegen Mieterhöhung & Verdrängung“, der „Gerüchteküche“ und dem Filmkollektiv „Schwarzer Hahn“

**19.00 Uhr Heiße Küche für Armen** (umsonst)

**20.15 Uhr Filmbeginn** (Eintritt gegen Spende)

Büchertisch zum Thema, Moderation (N.N.) angefragt

**Mittwoch den 5.11.2014 um 20.15 Uhr , Circus Cabuwazi, Bouchestr 74. 12435 Berlin**

**Resonanz zum Film:** Zahlreiche Diskussionen am Ende der Filmabende belegen ein hohes Interesse an den Fragen, die der Film aufwirft. Ist Eigentumsbildung ein Angriff auf arme Menschen dieser Stadt? Wie funktioniert Verdrängung im Alltag? Was für Möglichkeiten und Alternativen bieten sich?

Im Kontext der aktuellen Debatte in Berlin um Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen und dem ungebrochenen Bau von Eigentumswohnungen (Stadt villen, Townhouses, Baugruppen etc) haben die Fragen Brisanz. Die langen Diskussionen gegen Ende des Filmes bestätigen das Bedürfnis nach einem Forum, um die „Eigentumsfrage“ kritisch zu beleuchten. Das Publikum nutzt in der Regel diese Möglichkeit dankbar.

## **Synopsis**

**„Verdrängung hat viele Gesichter“** Ein Film des „Filmkollektivs Schwarzer Hahn“, 94 min, 2014

Berlin. Ein kleiner Kiez zwischen Ost und West. Verwilderte Brachen am ehemaligen Mauerstreifen. Motorsägen und Baukräne. Neubauten, Eigentumswohnungen und steigende Mieten. Versteckte Armut, AltmietlerInnen, zugezogene Mittelschicht, Architekten, Baugruppen. Auf engstem Raum wird ein Kampf ausgetragen. Von Gesicht zu Gesicht. Direkt. Ohne Blatt vor dem Mund. Ängste artikulieren sich. Auf allen Seiten. Wut verschafft sich Ausdruck. Ein Kampf um Millimeter. Um den Kiez. Um Würde. Und um das eigene Leben.

Der Blick ins Kleine, in den Kiez, gibt fast beispielhaft eine Ahnung dessen, was an allen Ecken und Enden

Berlins am Brodeln ist. Die Kamera bleibt fünf Jahre dicht dran. ProtagonistInnen aller Konfliktlinien bekommen Raum.

Gentrifizierung bekommt bis in seine feinste Verästelung ein Gesicht.

<https://berlingentrification.wordpress.com> Kontakt : Hanna\_Loewe@gmx.de